



WWF Deutschland • Reinhardtstraße 18 • 10117 Berlin

Bundesminister für Verkehr
Herrn Patrick Schnieder
Invalidenstr. 44
10115 Berlin

Per E-Mail: [REDACTED]

WWF Deutschland

Heike Vesper
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30 311 777-0
heike.vesper@wwf.de
www.wwf.de

29.05.2026

Unterstützung für das Natürliche Infrastruktur-Stärkungsgesetz

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Medienberichten zufolge wird innerhalb der Koalition gerade intensiv über die Ausgestaltung des Natürliche-Infrastruktur-Stärkungsgesetzes verhandelt. Ein Ministertreffen steht demnach unmittelbar bevor, damit verbunden gibt es Hinweise auf eine geplante massive Abschwächung des Gesetzentwurfs.

Wie Sie wissen, steht die biologische Vielfalt unter enormem Druck. Weltweit ist das Artensterben zehn- bis einhundertmal höher als im Durchschnitt der letzten zehn Millionen Jahre. Die Staaten Europas haben sich deshalb im globalen Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal 2022 auf ambitionierte Ziele verpflichtet. Ein Kernelement davon ist, 30 Prozent der Land-, Binnen-, Küsten- und marinen Fläche unter effektiven Schutz zu stellen.

Auch wenn das Natürliche-Infrastruktur-Stärkungsgesetz dieses Flächenziel nicht eins-zu-eins übernimmt, trägt es mit dem Konzept einer vernetzten Natürlichen Infrastruktur, in der für Flora und Fauna - bei in der Regel weiterhin möglichen wirtschaftlichen Aktivitäten - bessere Rückzugsräume geschaffen werden, dazu bei.

Eine Streichung von zentralen Elementen des Gesetzentwurfs würde im Kontext des ebenfalls von der Koalition auf den Weg gebrachten Infrastruktur-Zukunfts-Gesetzes (IZG) zu einer massiven Schwächung des Naturschutzes führen, der in Deutschland Verfassungsrang hat. Zu diesen Elementen zähle ich die o. g. Gebietskulisse ebenso wie das überragende öffentliche Interesse für Naturschutzgüter, das erweiterte Vorkaufsrecht, das vorgeschlagene Bonus-Malus-System für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die Stärkung des Biotopverbunds und die Landschaftsplanung in der marinen Ausschließlichen Wirtschaftszone.

01

Der WWF Deutschland ist als Natur- und Umweltschutzorganisation Teil des unabhängigen internationalen Netzwerks World Wide Fund For Nature (WWF).

Registriert als Stiftung WWF Deutschland • Senatsverwaltung für Justiz Berlin, Az: 3416/976/2
Stiftungsratsvorsitzender: Wilfried Gillrath • Vorstand: Selvi Naidu, Meike Rothschild, Kathrin Samson, Heike Vesper
Steuer-Nr.: 27/641/09321 • USt-IdNr.: DE114236103 • Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22 • BIC: BFSWDE33MNZ
Spenden an den WWF sind steuerlich abzugsfähig. Testamentarische Zuwendungen sind von der Erbschaftssteuer befreit.



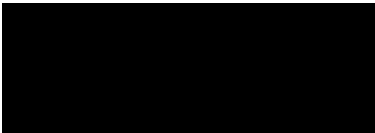
„Ohne Mobilität keine Lebensqualität und ... auch kein Wohlstand“, sagten Sie, sehr geehrter Herr Bundesminister, bei der Einbringung des IZG im Bundestag. Auch wir sind dafür, u. a. Jahrzehnte währender Unterfinanzierung von Brückensanierungen und Bahnstreckenausbau entgegenzuwirken, aber nur mit und nicht zu Lasten der Natur.

Natur braucht Wirtschaft und Wirtschaft braucht Natur. Natürlich bedarf es ausreichender Wertschöpfung und Steuereinnahmen, um den Schutz und die Wiederherstellung der Natur zu finanzieren. Zugleich braucht die Wirtschaft ihre Ökosystemleistungen, sei es an ihren Betriebsstandorten, in der Rohstoffbeschaffung, über stabile Lieferketten oder als Versicherung gegen Klimafolgen. Laut Weltwirtschaftsforum hängen über 50 % des globalen Bruttoinlandsprodukts von der Natur ab.

Ich möchte Sie vor diesem Hintergrund dringend bitten, die genannten Neuerungen des Natürliche-Infrastruktur-Stärkungsgesetzes mitzutragen und sich der damit beabsichtigten Stärkung unserer natürlichen Lebensgrundlagen nicht entgegenzustellen.

Sehr gerne können wir Weiteres auch in einem persönlichen Gespräch vertiefen.
Dieser Brief geht zeit- und wortgleich an Ihren Parteikollegen, Herrn Fraktionsvorsitzenden Jens Spahn.

Mit freundlichen Grüßen



Heike Vesper
Vorständin Transformation und Politik
WWF Deutschland